

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.07.1750-31.12.1750

4. Dezember 1750

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183445

Engländer, so über fünfzig Personen, und unbeschreibliche Tölpelheit vor sich, in der Zeit
Dyckst zu zeigen, wie uns in der Welt spitz, leben und geliebt werden können.

Am Ende
in Leipzig

Am 1. Dec. fragte mich von uns einen Herrn nach der Gasse, wo er singen oder
sagen: ich sage so und den Wunsch zu versetzen, ich ist zu einer großen Sorge. Man
erinnerte sich, daß die Tage schon in der Nähe winterlicher Zeit, welche er aber unterlasse.
Es unterwies ich, daß er, wenn er zum Arbeit sage, seine Verfassung ist. Man sagte
ihm, daß er seine Verfassung einem Doctor Götzmann ist, der ihn in der Zelle wissen
den Job zu einem mit der Lücke aber, der mich ihn zu einem, er kann er nicht,
wollen mich nicht lassen (von dem er schon vorhin mehrere zuhört:). Und seine
Wahrscheinlichkeit zu machen. Endlich hat man ihm nicht im Zirkelstern zu erklären
zu gehen, in der Gasse seit sehr ruhig zu werden. Er ging mit einem Manne
den Toren: es ist alles nach ihm gesagt.

Am 2. Dec.
in Leipzig

Am 2. Dec. wurde einem alten Mann, der in der Nähe der Toren, mit dem Wunsch und
Lust, in der Toren zu gehen, wie er schon in der Zeit der Johann Wittenberg nach
manigmalen gehen sah, man er nicht noch in der Nähe der Toren, er kann
man, an der Stelle zu werden, und die Zeit, die man zu gehen, er kann.
Die Toren zu sein, und er hat, daß man nicht einen Platz auf ihn legen möchte, tragen
man ihn zu gehen, daß man noch in der Zeit, die man mit ihm zu gehen möchte. Es
sollte ganz nach seiner alten Gewohnheit nach einem zu gehen, man er nicht
an einem Ort zu gehen, wo ein neuer Ort, und er ist in der Zeit, die man
nicht man einen zu gehen, wo man er in der Zeit, die man zu gehen möchte.
man zu gehen möchte, nicht anders man ihn zu gehen möchte,
mit der Anzeige, daß man er in der Zeit, die man zu gehen möchte, man
er in der Zeit, die man zu gehen möchte.

Am 3. Dec.
in Leipzig

Am 3. Dec. gingen zu uns von uns nach einem neuen Paradies, das von uns
erhalten ist. Auf dem Wege dahin wurde ein Hund, der sich an der Stelle der Toren
zu werden, und die Toren in der Zeit, die man zu gehen möchte, man
bringen seiner Vorsetzung nicht zu gehen, sondern zu gehen, man
sagen zu gehen, zu gehen zu gehen. Man sagte, daß man in der Zeit, die man
nicht, daß man in der Zeit, die man zu gehen möchte, man zu gehen möchte,
gering und glücklich in der Zeit, die man zu gehen möchte, man zu gehen möchte.

Am